



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

auff des handtwerckhs oder [11 b] anderer leut clagen dasselbig nicht widerumb darnider zu legen ursach bekhomme.

1692. [12 a] Dieweil sich befindet, das Jobst Weigel des maisterrechts uffm brieffmahlen vehig sey, sintemal er dasselbig bei seinem stieffvater Georgen Langen redlich gelernt, soll man ine zum maisterrechten zulassen, doch, wann er drei jar one furderung gesellen und jungen gearbaitet hat, das er alßdann die freyhait und gerechtigkeit wie ein anderer maister inn allen dingen haben söll.

1693. [12 b] Dieweil die vorgeher auffm brieffmalers handtwerckh inn irem gegenbericht auff Paulus Meulers übergebene supplication umb zulassung des maisterrechts ime, Meuler, selbß zeugnus geben, das er eines hieigen maisters sohn sey, der sein zeit bei seinem vatter ehrlich hab erstanden, und das sie ine an den begerten maisterrechten nit zu hindern begern, aber doch daneben bitten, ime auffzulegen, das er innerhalb drei oder vier jaren weder gesellen noch jungen hallten, sonder allain mitt seiner ainß hand arbaiten sölle, dieweil das handtwerckh itziger zeit vorhin überheufft sey und es andere vor ime auch thun müssen, ist verlassen, dem supplicirenden Meuler das maisterrecht sollicher gestalt zuzulassen und die zeit, inn deren er khainen gesellen oder jungen furdern söll, allein uff drei jar zu stellen.

1694. [1600, VII, 17 a] 17. September 1600:

Hainrichen Ulrich, kupfferstecher, soll man erlauben, das er zu Wolffenbietel zwei jar mit vorbehalt des bürgerrechts wohnen und dem herzog von Braunschweig die verdingte arbeit verfertigen müg.

1695. [1600, VII, 40 b] 26. September 1600:

Hannsen Bernhard Mander, glasersgesellen, und Hanßen Carpentier¹⁾, goldtschmid, soll man beede zum bürgerrecht kummen laßen und deß Carpentirs bürgen, Jacoben Murman und Anthoni Roschel, zusprechen, ob auch sein furgeben seins vermugens halb die wahrheit, dann mans sonst an ihnen einkummen werd.

1696. [41 a] Claudii vom Creutz supplication, ime ein thull umb seinen erkaufften garten, hinder der vesten gelegen, mitt stainen pfeilern zu machen, zu vergünstigen, soll man den

¹⁾ Goldschmiede-Verzeichnis Nr. 607 (zwischen 1586 und 1620).